

<sup>93</sup> Bibel. Epheser 4, 13.

<sup>94</sup> Materie ist bekanntlich jene Gesamtheit des Daseins im Kosmos, die in den Rahmen irgendeines irgendwie wahrnehmbaren Planes hineinpasst.“ - G.L. I, 560.

Als solche Daseinseinheiten liessen sich nennen:

1. Die Sieben Himmlischen Menschen. In ihrer Gesamtheit bilden sie den Körper des Erhabenen Herrn der Himmel, des Logos.

Andere Bezeichnungen für diese Wesen sind:

- a) Die sieben planetarischen Logoi oder Geister.
- b) Die Prajapatis.
- c) Die sieben Herren der Strahlen.
- d) Die Dhyan Chohans.
- e) Die sieben Geister vor dem Throne.
- f) Die sieben Erzengel.
- g) Die sieben Logoi.
- h) Die sieben Bauherren.

G.L. I, 115, 130, 152, 535.

Sie sind die gestaltannehmenden Wesenheiten des Göttlichen Strahles, des Strahls des zweiten Logos, in ganz ähnlichem Sinne wie Fohat und seine sieben Brüder die Gesamtheit des Urstrahles ausmachen. – G.L. I, 100, 108, 155.

- a) Die *Materie* wird vom Urstrahl der Intelligenz befruchtet. Dies ist die anima mundi, die Weltseele.
- b) Der Urstrahl dient als Träger für den göttlichen Strahl der Liebe und Weisheit. Die Verschmelzung dieser beiden ist das Ziel der Evolution.
- c) Der göttliche Strahl ist siebenfach. Er bringt sieben Wesenheiten zutage.
- d) Diese sieben sind:

- |   |  |
|---|--|
| 1. Der Logos des Willens oder der Macht | 5. Der Logos der konkreten Wissenschaft.                 |
| 2. Der Logos der Liebe und Weisheit     | 6. Der Logos der Hingabe oder des Abstrakten Idealismus. |
| 3. Der Logos der Aktivität              | 7. Der Logos des Zeremoniengesetzes.                     |
| 4. Der Logos der Harmonie.              |  |

2. Menschen, die Monade, die Bewusstseinsseinheiten. Sie machen in ihrer Gesamtheit die Körper der sieben Himmlischen Menschen aus. Jede Monade befindet sich auf einem der sieben Strahlen. – G.L. I, 197, 285, 624; II, 85, 176, 196.

3. Devas. – G.L. I, 308; G.L. II, 107.

Solche Devas sind beispielsweise:

- a) Der Devaherr einer Ebene. Die Sphäre seines Körpers ist die gesamte Ebene.
- b) Gruppen von bauenden Devas.

4. Wesenheiten, die mit dem Mineral-, dem Pflanzen- und dem Tierreich zu tun haben. – G.L. I, 210, 298.

- a) Das Leben des dritten Logos – Das Atom der Materie.
- b) Das Leben des zweiten Logos – Gruppen von Atomen, die in Pflanzen- und Tierformen eingebaut werden.
- c) Das Leben des ersten Logos – die vom höchsten Geist bewohnten Formen.

5. Der Geist eines Planeten. – G.L. I, 178; II, 251, 500.

Er ist die Gesamtsumme der vielen involutionären Lebewesen auf einem Planeten.

6. Das Atom. – G.L. I, 559, 620-622.

*Zusammenfassend:* In Bezug auf Zweck und Ziel siehe G.L. I, 70, 132.

<sup>95</sup> Die ihren Schwanz verschlingende Schlange. – G.L. I, 704; II, 531.

<sup>96</sup> Der Leser möge folgende Stellen nachschlagen und dann seine eigenen Schlüsse ziehen. – G.L. I, 711  
Fussnote, 545, 439; II, 811, 830, 581, 582, 426, 454, 654, 371.

<sup>97</sup> G.L. I, 42, 44.

<sup>98</sup> G.L. I, 74.

<sup>99</sup> „Bewusstsein ist die kosmische Saat überkosmischer Allwissenheit. In ihm schlummert die Möglichkeit, sich zu göttlichem Bewusstsein zu entfalten.“ – G.L. III, 555.

Das Universum ist eine Summe von Bewusstseinszuständen. – G.L. II, 633.

Bewusstsein lässt sich ungefähr wie folgt einteilen:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Absolutes oder Gott-Bewusstsein<br>„Ich bin Das Ich bin.“ | Unmanifestierter Logos.  |
| 2. Universales oder Gruppenbewusstsein<br>„Ich bin Das.“     | Manifestierter Logos.<br>Bewusstsein des planetarischen Logos. |
| 3. Individuelles oder Eigenbewusstsein<br>„Ich bin.“         | Menschliches Bewusstsein.                                      |
| 4. Bewusstsein oder atomisches Bewusstsein                   | Untermenschliches Bewusstsein.                                 |
| Das Ziel des Bewusstseins für:                               | ist:   |
| 1. einen planetarischen Logos                                | absolutes Bewusstsein;   |
| 2. den Menschen  | Gruppenbewusstsein;  |
| 3. das Atom  | Selbstbewusstsein.   |

Der Logos ist der Makrokosmos für den Menschen. - G.L.I, 288, 295.

Der Mensch ist der Makrokosmos für das Atom....

*Zusammenfassung:* Das Leben und die Lebe(wese)n. – G.L. I, 281, 282.